Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **6 (1953-1954)**

Heft 18

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

film und radio

50 Rp.

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO

OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 8. MAI 1954

6. JAHRGANG, NR. 18

IM DIENST DER MENSCHLICHKEIT

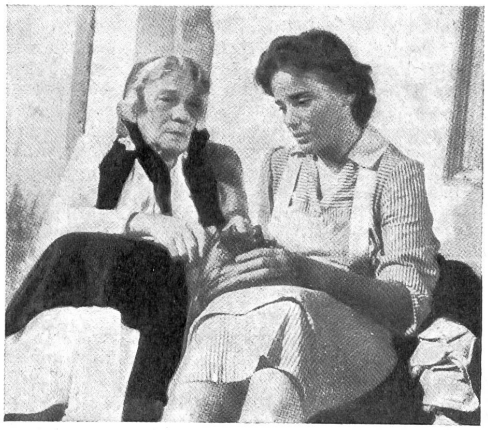
Unsere Maria Schell und Bernhard Wicki in einem bedeutsamen Film:

Die letzte Brücke

Eine deutsche Truppenärztin wird von einer als Bäuerin verkleideten Partisanin aus einem Lazarett in Jugoslawien fortgelockt und darauf entführt. (Maria Schell und Barbara Rütting.)

AH. Mit einem Gefühl der Erleichterung begrüßen wir diesen Film, in welchem von deutscher und österreichischer Seite unter jugoslawischer Mithilfe ein namhafter Beitrag zum zeitgemäßen Filmschaffen geleistet wird. Nachdem der deutsche Film jahrelang durch tiefste Oeden zog, beweist er hier, was er könnte, wenn er wollte. Mühelos hat Käutner darin den Anschluß an die internationale Spitzenproduktion vollzogen. Eine deutsche Truppenärztin wird in Jugoslawien von feindlichen Partisanen entführt, um feindliche Verwundete zu pflegen. Nazistisch verseucht, leistet sie zuerst nur feindselig, dann sich langsam wandelnd aus richtiger Einstellung Hilfe, um schließlich auf der letzten Brücke, welche die Menschen auch im Krieg verbinden sollte, derjenigen der gütigen Menschlichkeit, zu sterben. Sachlich, unpathetisch, manchmal fast kalt wird die Erzählung, in welcher vor allem der Konflikt zwischen Patriotismus und Barmherzigkeit und die Antwort des barmherzigen Samariters verborgen ist, entwickelt. Meisterhaft die Darstellung durch Maria Schell, die dafür mit Recht in Cannes persönlich gefeiert wurde und den Preis für die beste weibliche Darstellung erhielt. Auch der Schweizer Bernhard Wicki als Partisanenführer erweckte durch seine Leistung allgemeines Interesse. Für die ältere Generation eine unerwartete Ueberraschung: Tilla Durieux, die nie vergessene, längst totgeglaubte große Künstlerin aus fernen Glanztagen des deutschen Theaters vor Hitler, erscheint plötzlich wieder als alte, serbische Bäuerin. Ein Film, der Geschichte machen wird.

Sie muß bei den feindlichen Partisanen Verwundete pflegen und gerät in einen Konflikt zwischen Patriotismus und Barmherzigkeit.



Sie findet schließlich den richtigen Weg, nicht zuletzt durch die Haltung einer alten Bäuerin (Tilla Durieux).

(Bilder Vita-Film)

AUS DEM INHALT:

	Seite
Der Standort	2
Blitzlichter auf Cannes	
Aus aller Welt	
Blick auf die Leinwand (Filmkritik)	3/4
Der Skandal (La pensionnaire)	
Die letzte Brücke	
Junges Korn (Le blé en herbe)	
Hände weg! (Touchez pas au grisbi)	
Das Wort des Theologen	5
«Le blé en herbe», ein Film, den man nicht gesehen haben muß	
Aufbau und Arbeit der evangelischen deutschen Filmgilde	
Radio-Stunde	6/7
Programme aus dem In- und Ausland	
Film und Leben	8/9
Blick auf den Schweizer Film VI. Filme von unserer Art	
Die «lästigen» Filmuntertitel	
August Lumière †	
Aufsteigende Wolken in Frankreich	
Die Welt im Radio	10
Verspätete Aufregung	
Das Ende der französischen Arbeiterpriester	
Von Frau zu Frau	11
Erlebnisse als Gefangenenwärterin	
Die Stimme der Jungen	11
Das Bild des modernen Menschen im amerikanischen Film	
«Michel», Erzählung von Herbert Kuhn	12

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten schweizerischen Filmwochenschauen

Nr. 620: Osterbrauch in Lausanne — «Bianco e Nero» in Lugano — Vorbereitungen für die Genfer Konferenz — Der Sieger im Schweizer Cup.

Nr. 621: Sonderausgabe: Genfer Konferenz.